

Thomas Haipeter  
Antonio Brettschneider  
Tabea Bromberg  
Steffen Lehndorff

# Rückenwind für die Betriebsräte

Eine Analyse betrieblicher Modernisierungskampagnen in der Metall- und Elektroindustrie



<https://doi.org/10.5771/9783845269627-1>

Generiert durch IP '3.129.217.214', am 13.09.2024, 10:46:11.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

edition  
sigma



## Rückenwind für die Betriebsräte



Thomas Haipeter, Antonio Brettschneider,  
Tabea Bromberg, Steffen Lehndorff

# Rückenwind für die Betriebsräte

Eine Analyse  
betrieblicher Modernisierungskampagnen  
in der Metall- und Elektroindustrie

edition  
sigma



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-8360-8737-7**

© Copyright 2011 by edition sigma, Berlin.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Umschlaggestaltung: Gaby Sylvester, Düsseldorf. Umschlaggrafik: Stefan Rajewski – Fotolia.com.

Druck: Rosch-Buch, Scheßlitz

Printed in Germany

# Inhalt

Vorwort		9
<b>1</b>	<b>Einleitung: „Besser statt billiger“ und die Erneuerung der Interessenvertretungen</b>	<b>11</b>
1.1	Eine regionale Gewerkschaftskampagne mit Breitenwirkung	11
1.2	Forschungsdesiderate und -ziele	12
1.3	Wandel der industriellen Beziehungen und ihrer Leitbilder	14
1.4	Neue Weichenstellungen: Perspektiven der Erneuerung	21
1.5	Gliederung des Buchs	23
1.6	Anlage und Verlauf der Untersuchung	26
<b>2</b>	<b>„Besser statt billiger“ – die Modernisierungsoffensive der IG Metall NRW</b>	<b>37</b>
2.1	Vorläuferprojekte und Anknüpfungspunkte der Kampagne	37
2.2	Ausgangssituation und Herausforderungen der IG Metall (2003/2004)	40
2.3	Zieldimensionen und Strategien der „Besser statt billiger“-Kampagne	46
2.4	Organisation und praktische Umsetzung der Kampagne	54
2.5	Verankerung der Kampagne in den Verwaltungsstellen	60
2.6	Verbreitung der Kampagne im Bezirk: Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Verwaltungsstellen	65
2.7	Zwischenfazit: „Besser statt billiger“ – von der Modernisierungsoffensive zum strategischen Ansatz	74
<b>3</b>	<b>Was heißt eigentlich „besser“?</b>	<b>77</b>
3.1	„Besser“ im Spannungsfeld von Innovations- und Arbeitspolitik	77

6		<i>Inhalt</i>
3.1.1	„Besser“ und Innovationen	77
3.1.2	„Besser“ und Arbeitspolitik	82
3.2	Gegenstände der betrieblichen Innovationen	85
3.3	Arbeitspolitische Bewertung der Innovationen	98
3.4	Zwischenfazit: „besser statt billiger“ als innovationspolitischer Ansatz mit arbeitspolitischem Anspruch	110
<b>4</b>	<b>Strategische Interessenvertretung: zur Mitbestimmungspraxis der Betriebsräte</b>	<b>115</b>
4.1	„Besser statt billiger“ und die Mitbestimmung der Betriebsräte	115
4.1.1	Rechtsgrundlagen	116
4.1.2	Betriebsräte als Grenzinstitution	118
4.2	Entwicklungstrends der Mitbestimmung	120
4.2.1	Optimistische Trendbeschreibungen	121
4.2.2	Pessimistische Trendbeschreibungen	125
4.2.3	Fragestellungen der Analyse	129
4.3	Mitbestimmung: Professionalisierung oder Ressourcennot?	131
4.3.1	Mitbestimmungsanspruch	133
4.3.2	Professionalisierung und Kompetenzen	144
4.3.3	Neue Ressourcen	148
4.3.4	Organisation der Gremien	152
4.4	Arbeitsbeziehungen: kooperative Modernisierung oder Konflikte?	158
4.4.1	Ausgangskonstellation	158
4.4.2	Boxing oder Dancing?	163
4.4.3	Arbeitsbeziehungen	171
4.5	Belegschaft: Partizipation oder Stellvertretung?	176
4.5.1	Beteiligung an Alternativkonzepten	176
4.5.2	Partizipative Organisationskonzepte	182
4.5.3	Legitimation der Interessenvertretung	185
4.6	Gewerkschaft: Betriebsräte alleine oder mit Rückendeckung?	190
4.6.1	Unterstützung	190
4.6.2	Verhandlungen und Vereinbarungen	194
4.6.3	Vertrauensleute	196

<i>Inhalt</i>		7
4.7	Zwischenfazit: „Besser statt billiger“ als Impuls für eine strategische Interessenvertretung	198
<b>5</b>	<b>Die Rückkehr der Gewerkschaft in den Betrieb</b>	<b>203</b>
5.1	„Trade Union Revitalisation“ auf deutsch	204
5.1.1	„Organizing“: Solist oder Teil des Orchesters?	204
5.1.2	Das breite Spektrum der Erneuerungsstrategien	206
5.1.3	Zwischenbilanz	210
5.2	Gewerkschaftliche Betriebspolitik: Alternative zum „dumpfen Verzicht“	211
5.2.1	Gewerkschaftliche Mobilisierung und institutionelle Rechte	211
5.2.2	Gewerkschaft und Betriebsräte	214
5.2.3	Zwischenbilanz	218
5.3	„Beteiligung“ und gewerkschaftliche Erneuerung	219
5.3.1	Beteiligung „gegen billiger“	220
5.3.2	Beteiligung „für besser“	227
5.3.3	Gewerkschaften als die besseren Unternehmer?	228
5.3.4	Expertenwissen und Politik	231
5.4	Zwischenfazit: „besser statt billiger“ und der Weg zur Beteiligungsgewerkschaft	238
<b>6.</b>	<b>Bilanz und Ausblick</b>	<b>241</b>
	Literatur	249
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	261

